



Auf in den Süden

Nach dem Auftakt an der Ostsee, einer Stippvisite im schönen Rothenburg ob der Tauber und dem Aufstieg in die hochsauerländische Wintersport-Metropole Winterberg arbeitet sich die *Röhrl-Klassik* in ihrer vierten Ausgabe nach Süden und wieder ans Meer, diesmal an das schwäbische.

Wer beim Quiz berühmte Orte am Bodensee aufzählen soll, wird schnell auf die deutschen Städte Konstanz, Friedrichshafen und Lindau kommen.

Einer der klangvollsten Namen an den Gestaden des größten deutschen Binnengewässers ist auch das österreichische Bregenz. Dessen jährlich in den Sommermonaten veranstaltetes Kulturfestival wäre vielleicht nur eines von vielen, fände es nicht hauptsächlich auf der mit 7.000 Quadratmetern größten

TEXT
Markus Stier

FOTOS
Vorname Name

schwimmenden Bühne der Welt statt, die spätestens 2008 weltweit bekannt wurde, als James Bond hier auftrat. Daniel Craig gab sich in „Ein Quantum Trost“ zum zweiten Mal als 007 die Ehre, der Star im diesjährigen September wird, wie gewohnt, die Startnummer 1 tragen, wenn am Nachmittag des 4. September auf dem Platz der Wiener Symphoniker die PS-Festspiele der Röhrl-Klassik beginnen.

Nach der Weltkarriere entdeckt Walter Röhrl die Heimat

Die vierte vom Delius-Klasing-Verlag unterstützte Ausgabe beginnt, wie die erste 2022 endete: am großen Wasser. Der zweimalige Rallye-Weltmeister Walter Röhrl, der erst nach seiner Weltkarriere seine deutsche Heimat kennen und lieben lernte, genoss bei der Premiere im Norden der Republik die Ostsee mit den Alleenstraßen Mecklenburgs und Vorpommerns. Bei der zweiten Röhrl-Klassik reiste er ins pittoreske Rothenburg ob der Tauber, genoss im Vorjahr die verschlungenen Sträßchen zu Talsperren und Fachwerkstädtchen des Sauerlandes, um dieses Mal in den tiefsten Süden zu reisen, ans „schwäbische Meer“, wie der Bodensee im Volksmund seit dem Mittelalter genannt wird.

Bregenz und sein direkt an der Seebühne errichtetes Festspielhaus sind Dreh- und Angelpunkt der dreitägigen Veranstaltung. Liebhaber schaufeln vier Tage im Kalender dafür frei, denn am Abend vor dem Start laden Ehrengast Walter Röhrl und Veranstalter Peter Göbel zum Willkommensabend auf dem Raddampfer Hohentwiel zu Benzingesprächen rund um den Dampfkessel ein. Das 1913 vom Stapel gelaufene Schiff diente zuweilen dem Württemberger König Wilhelm II als Staatsjacht, querte den See unverdrossen durch zwei Weltkriege und entging während des Dampfersterbens 1961 der Verschrottung, weil sich die Lieferung des moderneren Ersatzschiffes verzögerte. Gerettet und liebevoll restauriert liegt das älteste noch verkehrende Passagierschiff jetzt für Charterfahrten in Hard bei Bregenz.

Im Voralpengebiet klettert die Route kurz nach dem Start am Donnerstag, den 4. September, über die rund 1.000 Meter hohe Passstraße des Pfänder. Von hier bietet sich eine grandiose Aussicht auf den Bodensee. 150 Porsche paradiere dann durch die großartige Kulisse der Altstadt von Wangen, die, an zwei wichtigen Handelsrouten gelegen, schon im Mittelalter große Bedeutung hatte. Friedrichshafen dagegen ist erst runde 200 Jahre alt. Gegründet auf den Ruinen der mehrmals verwüsteten Stadt Buchhorn blühte die Hafenstadt schnell wieder auf, erstens, weil es die Könige Württembergs alsbald zu ihrer Sommerresidenz erkoren, zweitens weil sie die Industrialisierung förderten. Berühmtester Sohn der Stadt ist Ferdinand Graf Zeppelin, der hier seine Luftschiffe baute. >

Zur vierten Röhrl-Klassik laden Organisator Peter Göbel und Walter Röhrl an den Bodensee und zum Willkommensabend auf den Raddampfer Hohentwiel



Im Feld am Schwäbischen Meer ist Platz für 150 Porsche bis Baujahr 1998

Das Porsche-PS-Orchester gastiert in und um das Bregenzer Festspielhaus





Erlesen speisen: Auf der ersten Etappe wird das Abendessen im Dornier-Museum in Friedrichshafen serviert (u.), der Freitag bittet Mittagspause mit Aussicht im Festspielhaus am Forggensee bei Füssen (o.)



Credit Blindzeile

Auch der visionäre Flugzeugbauer Claude Dornier siedelte sein Unternehmen in Friedrichshafen an, an dessen Lebenswerk heute das gleichnamige Museum erinnert. Zwischen dem Nachbau des legendären Flugbootes Dornier Wal, in dem noch einzelne Teile des Original-Nordpol-Fliegers von Roald Amundsen verbaut sind und dem frühen Senkrechtstarter-Prototypen Do 31 aus den späten fünfziger Jahren, bittet die Röhrl-Klassik zum Abendessen. Und zwar nicht etwa im Museums-Restaurant, sondern direkt in der Ausstellungshalle zwischen und unter den Flugzeugen. Bei hoffentlich gutem Altweibersommer-Wetter geht es durch Obstwiesen und Hopfenplantagen nach Lindau, wo die Teilnehmer im Abendrot über die Seepromenade am Hafen ins erste Etappenziel rollen.

Nicht alltäglich: Fünf Grenzübertritte auf 80 Kilometern

Am Freitag zeigt der Kompass stramm nach Osten. Es geht zwischen Bregenzer Wald und Allgäu durch den Naturpark der Nagelfluhkette mit seinen Wäldern, Schluchten und Mooren. Die Route führt über die Grenze nach Bayern in den südlichsten Zipfel Deutschlands. Hinter Balderschwang erklettert die Porsche-Seilschaft den mit 1407 Metern über dem Meer gelegenen Riedbergpass, Nach dem höchsten befahrbaren Alpenpass Deutschlands geht es in rund 1100 Meter über das Oberjoch wieder hinüber nach Österreich ins Tannheimer Tal, dessen Name hochgradig in die Irre führt, denn auch dieses liegt 1100 über Normal-Null.

Fünf Grenzübertritte auf 80 Kilometern, das gibt es nicht alle Tage, nachdem die Teams die Alpenrepublik zum dritten Mal an diesem Tag verlassen haben, legt die Flotte am Ufer des Forggensees an, wo sich auf der Terrasse des Festspielhauses der Stadt Füssen nicht nur die Mittagsrast genießen lässt, sondern am gegenüberliegenden Seeufer auch die einmalige Kulisse von Schloss Neuschwanstein.

Die Röhrl-Klassik macht klar zur Wende und kreuzt über Seeg, Görisried und Immenstadt durch rein teutonische Gefilde im schönen Allgäu zu einer Durchfahrtskontrolle nach Oberstaufen. Dessen 8000 Einwohner leben auf einem 700 Meter hohen Sattel auf der europäischen Wasserscheide. Alles Wasser, das nach Westen abfließt, macht sich auf zum Rhein. An den östlichen Hängen dagegen rinnt der Regen Richtung Donau.

Oberstaufen blickt schon vor dem Besuch Walter Röhrls auf eine Rallye-Vergangenheit zurück. Von 2006 bis 2017 startete hier alljährlich die Allgäu-Orient-Rallye, eine Gauditour mit ziemlich gebrauchten Gebrauchtwagen, die Ziel im jordanischen Amman für einen guten Zweck versteigert wurden. Weiter geht es zur ebenso hübschen Marktgemeinde Weiler-Simmerberg, die sich seit Rückzug der Eiszeit ihrer ausgefallenen Felsformationen rühmt, darunter dem „Erratischen Block“, mit 4.000 Kubikmetern der größte Findling Europas. Zum Schluss setzt die Rallye-Leitung Südwestkurs, und es geht wieder hinüber nach Österreich



Nach Daniel Craig als 007 kommt jetzt Walter Röhrl als Nummer 1

und hinunter zum Ziel in der Bregenzer Fußgängerzone. Die finale Etappe am Samstag bleibt in der Alpenrepublik und macht dort ordentlich Höhenmeter. Den Anfang macht nach einem ausgedehnten Morgenritt durch den Bregenzer Wald der Hochtannbergpass hinüber ins Lechtal. Die Straße über 1.697 Meter war bis vor 130 Jahren die einzige Zufahrt nach Lech am Arlberg, erst 1895 wurde eine Durchfahrt nach Vorarlberg im Süden fertig. Hinter dem 1.775 Meter hohen Flexenpass rechts abgebogen, kommt nach einer runden halben Stunde Fahrt Bludenz in Sicht, nachweislich seit 800 nach Christus besiedelt und eine der reichhaltigsten archäologischen Stätten Österreichs. Kein Wunder: Nicht immer müssen die Wissenschaftler tief graben. Nur wenige Orte in Europa sind vom Lauf der Geschichte heftiger gebeutelt worden als dieses Städtchen mit seinen heute 15.000 Einwohnern. Die Stadt wurde zwischen 1098 und 1629 regelmäßig von der Pest heimgesucht – ganze 19 Mal. Und wäre das nicht schlimm genug, brannte Bludenz zwischen 1444 und 1682 nicht weniger als vier Mal nieder.

Und so geht es passenderweise auf dem Weg zum südlichsten Punkt der Route vom heimgesuchten Bludenz ins Brandnertal, an dessen Ende liegt, wie könnte es anders sein, das Örtchen Brand. 30 Wanderwege führen von diesem zwölf

Kilometer langen Tal ab. Die Röhrl-Klassiker müssen keine Wanderschuhe anziehen, sie parken ihre Autos in Brand an der Talstation der Palüd-Seilbahn und fahren in Gondeln auf die 1.608 Meter hohe Goona-Hütte, wo selbstredend auch Feuer gelegt wird, dieses Mal aber nur zur Zubereitung des Mittagessens für die Teilnehmer.

Hoch die Tassen: „Auf ein Quantum Prost“

Mit vollem Magen ist nicht gut ackern, nach der Mittagsrast mit Gipfelpanorama erledigen das Kraxeln wieder Transaxle-Antriebe, und luftgekühlte Boxer bollern durch die dünne Luft des Faschinajochs (1486 Meter) ins Großwalsertal. Von dort führt das Furkajoch (nicht zu verwechseln mit dem schweizerischen Furkapass) über 1.759 Meter hinunter zum Rhein, der nach Norden schnurstracks zurück nach Bregenz führt, wo sich die Teams gegen 14.45 Uhr im Ziel auf dem Platz der Wiener Symphoniker um die große Stimmgabel-Skulptur versammeln. Die Autos werden nach drei Tagen und rund 700 Kilometern allenfalls noch für ein Erinnerungsfoto vor dem Seebühnenbild der Oper „Der Freischütz“ gewienert. Die Besatzungen werfen sich ins Einser-Panier (Wienerisch für Festgewand) für den finalen Festakt und versammeln sich im großen Saal des Festspielhauses auf den Rängen, um einer für Oldtimer-Rallyes revolutionären Bühnen-Premiere beizuwohnen, denn Organisator Peter Göbel hat sich ein verwegenes Ziel gesteckt: „Die Siegerehrung soll nicht länger als eine halbe Stunde dauern.“ Ziel der Übung: Mehr Zeit und Muße fürs Galadinner, wo Ehrengast Röhrl das Glas erheben wird auf ein Quantum Prost. ☺

Freischuss mit Freischütz: Das Seebühnenbild in Bregenz ist eine grandiose Kulisse für Erinnerungsfotos



RÖHRL-KLASSIK (3.-6.9.2025)

Die vierte Ausgabe der Röhrl-Klassik führt in drei Tagen über rund 700 Kilometer durch den westlichsten Zipfel Österreichs (Vorarlberg) und den Süden Bayerns. Gelegenheit für die Abnahme von Auto und Dokumenten gibt es von Mittwoch (3.9.) von 12:30 bis 18 Uhr, und am Donnerstagmorgen von 8:30 bis 11:30. Am Mittwoch (17 bis 18 Uhr) bietet der fünfmalige deutsche Rallyemeister Peter Göbel einen Lehrgang für Gleichmäßigkeits-Rallyes an. Zugelassen zum Start sind wie gewohnt alle Porsche-Modelle mit Transaxle-Antrieben oder mit luftgekühlten Boxermotoren (bis Baujahr 1998). Zu vergeben sind 150 Startplätze. Für Teilnehmer mit besonders raren Exemplaren stehen zusätzlich zehn Wildcards zur Verfügung. Die Nennliste wird auf www.roehrl-klassik.de am 1. April (kein Scherz) geöffnet, gleichzeitig wird die Hotelbuchungsliste freigeschaltet. Nennungsschluss ist am 31. Juli, aber Interessenten sollten sich spüren. Sobald 150 Anmeldungen vorliegen, wird die Liste zur Vermeidung von Hotelüberbuchungen geschlossen. Nur ein Hinweis: 2024 gingen am ersten Tag 118 Nennungen ein. ☺

Mehr Infos und Anmeldung unter roehrl-klassik.de



Impressum

REDAKTION
storyboard GmbH
Wiltrudenstraße 5
80805 München

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Marie Bressemer, Christine Fehenberger,
Dr. Markus Schönmann
info@porscheklassik.com

HERAUSGEBER
Tim Ramms (Verantw.)

HEAD OF EDITORIAL CONTENT
Bianca Leppert

ART DIRECTION
David Henne

MITARBEITER DIESER AUSGABE
Thomas Ammann, Alexandra Barlow,
Andreas Berse, Fabrice Braun, Elmar
Brümmer, Gerald Enzinger, Matthias
Kriegel, Christoph Mäder, Laura Kukuk
von Glahn, Bianca Leppert, Michael
Orth, Wolfgang Schäffer

BILDREDAKTION / FOTOGRAFEN
Jan Steinhauer, Maité Baldi, Theodor
Barth, Markus Bolsinger, Alex Dietrich,
Thorsten Doerk, Lorenzo Kikisch,
Klaus Schwaiger, Agentur Plusrallye,
Tom Ziara

LEKTORAT
Lektorat Süd

PROJEKTMANAGEMENT
Marco Brinkmann



Ein Unternehmen der
Mediengruppe Klambt

VERLAG
Delius Klasing Verlag GmbH
Siekewall 21
33602 Bielefeld
Telefon: 0521/559-0
Telefax: 0521/559 114
E-Mail: info@delius-klasing.de

VERLEGER
Lars Joachim Rose

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Rüdiger Dienst, Tim Ramms

GESAMT VERTRIEBSLEITUNG
Markus Klei
Klambt Pressevertrieb GmbH

VERTRIEB
MZV GmbH & Co. KG
85716 Unterschleißheim
www.mzv.de

MEDIA SALES
Carmen Kleinfeldt, Jan Magatzki
Klambt Media Sales GmbH
Gänsemarkt 21-23, 24, 20354 Hamburg
Es gilt die aktuelle Preisliste Nr. 2024|1
Ansprechpartner unter
www.klambt-mediasales.de

MEDIA SALES MARKENARTIKEL
BCN Brand Community Network GmbH
Arabellastraße 23, 81925 München
Es gilt die aktuelle Preisliste, siehe
brand-community-network.de

**HEAD OF PUBLISHER
MANAGEMENT**
Julia Hartz von Zacharewicz

**VERANTWORTLICH FÜR DEN
ANZEIGENTEIL**
Katja Lickhardt

PRODUKTION
Marc Ahrens

REPRODUKTION
Klambt Pixel Circus

DRUCK
Vogel Druck und Medienservice GmbH,
97204 Höchberg

LESERSERVICE
Delius Klasing Verlag GmbH
Postfach 2401
49014 Osnabrück
Tel. +49 521 55 99 55
Mo. bis Fr. 8.00-18.00 Uhr,
Sa. 10.00-14.00 Uhr
E-Mail: abo@delius-klasing.de

WEBSHOP
shop.delius-klasing.de

ABONNEMENT
Print (2 Ausgaben): 19,90 €
(Deutschland), 25,90 € (Ausland),
jeweils inkl. Versandkosten,

Print + Digital (2 Ausgaben): 21,90 €
(Deutschland), 27,90 € (Ausland),
jeweils inkl. Versandkosten

Digital (2 Ausgaben): 17,90 €

Das Abonnement ist nach Ablauf der
Mindestbezugszeit jederzeit kündbar.

EINZELHEFTBESTELLUNG
<https://shop.delius-klasing.de/zeit-schriften/>

LESERBRIEFE
info@porscheklassik.com

ISSN 2199-9228

UNSER DANK GEHT AN
Unternehmensarchiv der Porsche AG,
Porsche Classic, Öffentlichkeitsarbeit
und Presse der Porsche AG, das Porsche
Museum

VERÖFFENTLICHUNGSRECHTE
Diese Zeitschrift und alle in ihr
enthaltenen einzelnen Beiträge und
Abbildungen sind urheberrechtlich
geschützt. Jede Verwertung außerhalb
der engen Grenzen des Urheberrechts-
gesetzes bedarf der Zustimmung des
Verlages. Durch Annahme eines Manu-
skripts erwirbt der Verlag das ausschließ-
liche Recht zur Veröffentlichung. Für un-
verlangt eingesandte Manuskripte und
Fotos wird keine Haftung übernommen.

Die Magazine des
DELIUS KLASING VERLAGS

